

Kirchengeschichte aus orthodoxer Sicht

Der Stammbaum der Konfessionen:

Das Urchristentum wird hier als ein Hauptstamm dargestellt von dem sich Katholizismus und Protestantismus durch historisch datierte Ereignisse getrennt haben. Das entspricht in groben Zügen dem Empfinden der orthodoxen Kirche. (Die heutige römisch-katholische Kirche hat dazu eine andere Auffassung).

Waren die ersten Christen orthodox, katholisch oder evangelisch?

Die ersten Christen-Gemeinden, die unmittelbar von Christus und den Aposteln gegründet wurden, nennt man die Urkirche. In jener Zeit gab es noch keine konfessionelle Bezeichnungen. Das griechische Wort *Katholikoi* bedeutete damals „allumfassende“, für alle offene, für alle Länder gültige Kirche. Das Wort *Orthodoxia* bedeutete damals „der rechte Glaube“ „die wahre Lobpreisung“. *Evangelion* bedeutete „die frohe Botschaft“ die die Kirche Verkündete. Allerdings waren die Christen nicht sehr zahlreich und ohne Grosse Machtansprüche und die Urkirche hatte eine Struktur die der heutigen Orthodoxie näher steht als dem Papsttum. Die Reformation (Protestantismus) ist eine innerkatholische Spaltung die wegen dem Zentralismus des Papstes viel später entstand.

Wie funktionierte die Urkirche ?

Die Einheit des Christentums wurde von Zeit zu Zeit durch ein Treffen aller Bischöfe und Patriarchen bekräftigt, das waren die sogenannten sieben Ökumenische Konzile.

Die damaligen Patriarchate waren die von Jerusalem, Antiochia, Alexandria, Konstantinopel, und Rom. Diese Patriarchate bestehen noch heute und (mit der Ausnahme von Rom) gehören zur Orthodoxie. Die neugegründeten Patriarchate und Landeskirchen (Moskau, Belgrad, Sofia, Bukarest, Tbilissi, Griechenland, Zypern usw) gehören auch alle zur Orthodoxie.

Religiöse Vielfalt?

Die Auftrennung in verschiedene Konfessionen ist aus christlicher Sicht kein normaler Ausdruck einer Vielfalt. Die Tatsache, dass es zu Religionskriegen führte, ist ein genügendes Zeichen dafür, dass diese Trennung nicht von Gott gewollt war. Orthodoxie, Protestantismus, Katholizismus, sind nur die drei wichtigsten Strömungen im Christentum. Es gibt noch viele andere mehr oder weniger grosse Gruppierungen die sich zum Christentum bekennen (Alt-Katholiken, Anglikaner, Alt-Orientaler, Freikirchen, Sekten usw...).

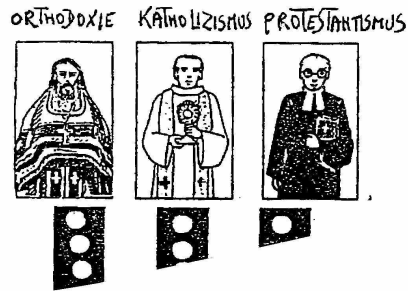
Neben dem Christentum gibt es noch andere Religionen (Islam, Buddhismus, Judentum, Stammesreligionen)

Religiöser Frieden

Die heutigen Beziehungen zwischen Katholiken, Protestanten und Orthodoxen sollten durch gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sein. Die Orthodoxen haben dabei eine besondere Rolle zu spielen durch ihre Treue zu den Grundlagen der Urkirche.

Es gibt leider noch Fanatiker die die guten Beziehungen mit den Orthodoxen aufs Spiel setzen. Es gibt leider noch missionarische Organisationen, welche die politische und finanziellen Schwierigkeiten in Osteuropa ausnützen um orthodoxe Gläubige abzuwerben und so auf die traditionell orthodoxen Länder ihren Einflussbereich und Machtstrukturen zu erweitern.

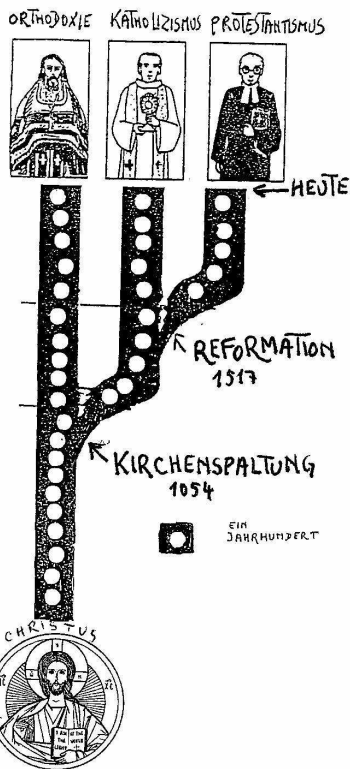
Die Geschichte der christlichen Konfessionen



Christen sind entweder orthodox, oder evangelisch, oder katholisch
 Willst du wissen, wie diese 3 Konfessionen entstanden sind?
 Willst du wissen welche gemeinsamen Wurzeln sie haben
 und was sie trotzdem trennt?
 Du kannst dann bewusster zum eigenen Glauben stehen.

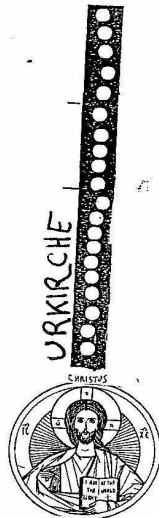


Der Stammbaum der Konfessionen



So entstanden
 die 3 Konfessionen

CHRISTENTUM

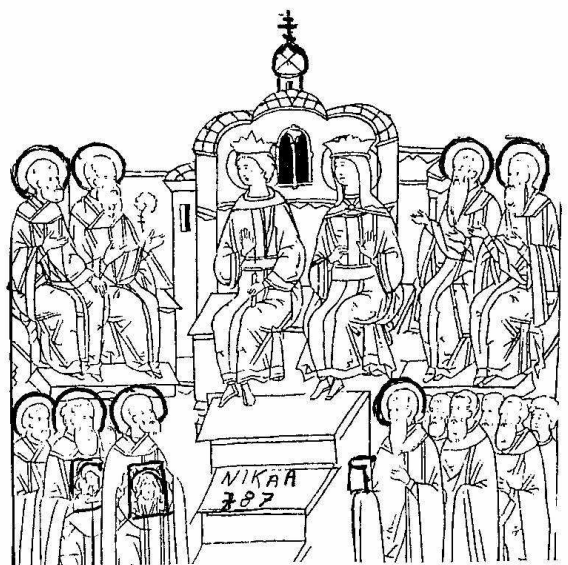


VOR ZWANZIG JAHRHUNDERTEN: Die Urkirche

Vor zwanzig Jahrhunderten hat Jesus Christus den Menschen gesagt: „Ihr sollt einander lieben“.

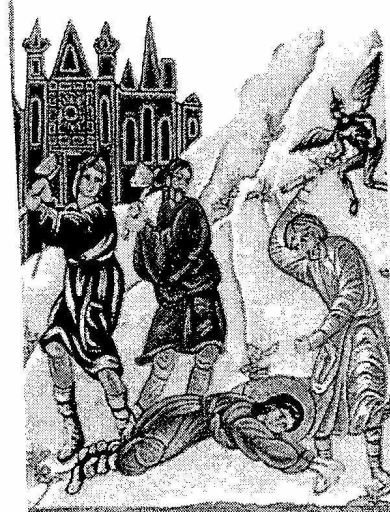
Damals gab es nur eine einzige christliche Gemeinschaft. Das war die Urkirche.

Die ersten Christen bemühten sich, alles was sie von Christus durch die Apostel gelernt hatten unverändert an ihre Nachkommen weiterzugeben und allen andern Menschen zur Verfügung zu stellen.



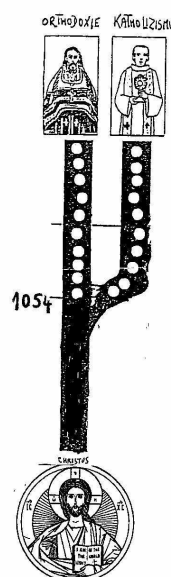
EINHEIT UM DEN ORTHODOXEN GLAUBEN

Das Christentum breitete sich aus. In jedem Land bildete sich eine eigene Kirche, aber alle Christen hatten weltweit den gleichen Glauben.



Religionskriege

Obgleich viele ehrliche Menschen gute Christen sein wollten, gab es immer wieder Leute die nicht Christus nachfolgen wollten. Einige wollten Änderungen im Glauben der Urkirche durchsetzen, manchmal sogar durch Lüge und Gewalt. Das gab Konflikte die im schlimmsten Fall zu Religionskriegen führten.



Vor 10 Jahrhunderten: die Kirchenspaltung

Vor zehn Jahrhunderten gab es Konflikte zwischen Ost und West. Daraus ergab sich eine Trennung, die man die Kirchenspaltung nennt. Der Papst, Oberhaupt der Katholiken erhob den Anspruch, Rom zum Zentrum zu machen, was die Orthodoxen nicht akzeptieren konnten.

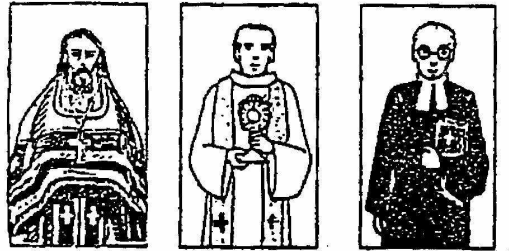


Vor 5 Jahrhunderten: Die Reformation

Fünf Jahrhunderte später gab es schwerwiegende Auseinandersetzungen innerhalb der katholischen Kirche. Es bildeten sich protestantischen Kirchen, die sich von der katholischen Kirche trennten, und gegen den Papst „protestierten“. Diese Trennung nennt man die Reformation. Protestantische Kirchen heissen auch „Reformierte“ oder „Evangelische“. In Westeuropa gab es immer wieder Religionskriege. (Die Orthodoxe Kirche ist die einzige die niemals Religionskriege geführt hat).



ORTHODOXIE KATHOLIZISMUS PROTESTANTISMUS

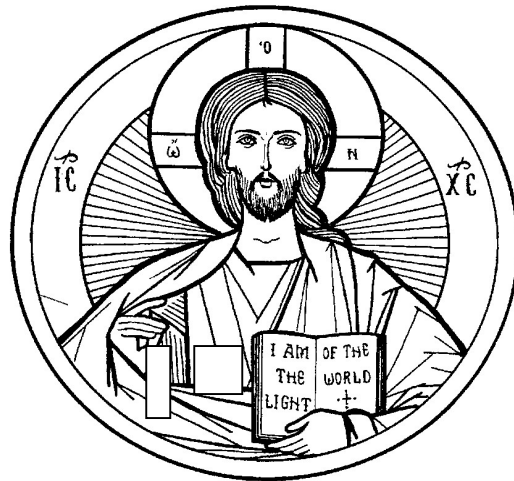


Heute:

Konfessionsverschiedenheit und Solidarität

Zum Glück lehnen heute die meisten Menschen Religionskriege ab und leben grösstenteils in religiösem Frieden.

Viele Katholiken, Protestanten und Orthodoxe haben miteinander Freundschaft geschlossen. Sie hoffen, dass sich alle auf Christus beziehen und solidarisch zu den gemeinsamen Wurzeln finden werden.



Durch ihre Treue zum Glauben der Urkirche können die Orthodoxen ein gutes Beispiel leisten, von welchem auch die anderen profitieren können. (Auch deswegen ist es für alle wichtig, dass Kinder aus orthodoxen Familien die Grundlagen über den orthodoxen Glauben kennen lernen).

Lernkontrolle zur Broschüre Nr.8 „Die Geschichte der christlichen Konfessionen“.

1. Wie heissen die drei christlichen Konfessionen?_____

2. Wann hat sich die katholische Kirche abgespaltet?

3. Wann entstand der Protestantismus?

4. Wie bezeichnet man die erste christliche Gemeinschaft (vor 2000 Jahren)?

5. Zu was führten Lüge, Gewalt und Konflikte?

6. Welche Kirche hat sich nicht an den Religionskriegen beteiligt?

7. Durch was ist die Orthodoxie in breiten Kreisen der Öffentlichkeit bekannt?

8. Diese Broschüre ist mehrsprachig, damit alle orthodoxen Christen sie in der eigenen Muttersprache lesen können. Wie heissen diese Sprachen?_____

9. Welche von diesen Sprachen versteht man in deiner Familie?_____

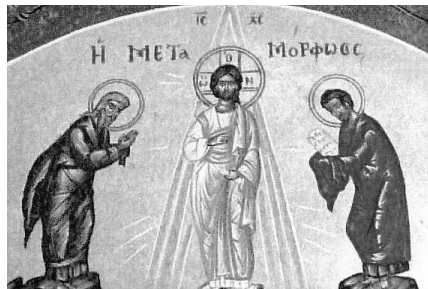
Ein Kapital an Sympathie.

Die Orthodoxie genießt in Westeuropa ein hohes Ansehen, und ist in breiten Kreisen bekannt, insbesondere durch die Schönheit der Kirchen und Klöster, durch die Feierlichkeit der Liturgie, durch die Aufrichtigkeit der Theologie und der tiefen Volksfrömmigkeit, sowie durch die Glaubensausstrahlung der Ikonen.

Nicht-orthodoxe oder sogar nicht kirchlich gesinnte Menschen assoziieren zu Recht den Namen der Orthodoxen Kirchen mit positiven Begriffen. Dieser gute Ruf umfasst die gesamte Orthodoxie, die sich dabei deutlich über die nationalen Kategorien erhebt.

Daraus entsteht ein Kapital an Sympathie zugunsten aller orthodoxen Gläubigen.

Wir als orthodoxe Christen haben die Aufgabe das Image der Orthodoxie zu pflegen, damit dieses Kapital an Sympathie nicht verloren geht



Texte:

Interkonfessionelle Arbeitsgruppe :Dr. Cyril Deicha, Prof. Slavko Zorica, Erzpriester Ignatios Papadellis, Mag. Vladimir Bliznekov (*orth.*) Pfarrer Franz Näscher (*kath.*), Pastorin Renate Daub (*ev.*) (S.2-15)

und Projektgruppe „Orth.Relig.“

Abbildungen:

Collagen Schülerprojekt „Orthodoxe Religion“
Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz 2000

Verwendete Quellen :

- Ιω. Καμπανα , Καθηχισις και λειτοθργικη δια την ΣΤ' ταξιv , Αθηvαι**
- Ηλια Π. Μηνιατη , Ευαγγελικες Περικοπες , ΑΤΛΑΝΤΙΣ 1974 Αθηvαι*
- Σοφία Δέησα , (εισαγωγη Πρωτ.Ιγνατίου Παπαδέλλη) , Ιερές εικόνες του Ορθοδόξου Δωδεκαόρτου , έκδοση Πνευματικό Κέντρο, 2003, Στ.Γκάλλεν*
- Радомир Никчевић , Обојимо јеванђелске приче , «Светигора» , 2000, Цетиње*
- Икона св. Германа Альаскинског (Српска Православна Црква Фелдкирх)*
- Строгановский иконописный лицевой подлинник конца XVI и начала XVII столетий , 1869 , Москва*
- B.Marchon, JF.Kieffer , Gibt's bei euch auch Weihnachten? Die Weltreligionen – für Kinder erklärt. Kreuz Verlag, 1994, Stuttgart,*
- A.Rössler (evang.) , Positionen, Konfessionen, Denominationen –eine kleine Kirchenkunde, Calwer-Verlag 1988*
- *A.Baur, W.Plöger (kathol.) (Vorwort: Joseph card. Ratzinger) , Botschaft des Glaubens – ein katholischer Katechismus , L.Auer-Verlag , 1980 , Donauwörth.*

Diese Broschüre ist herausgegeben mit dem kirchlichen Segen von
Erzpriester Ignatios Papadellis , und
Protonamesnik Ljubomir Kotarčić,
Pfarrer der Griechisch-Orthodoxen und der Serbisch-Orthodoxen
Kirchgemeinden in St Gallen.

Der Fernunterricht für Orthodoxe Schülerinnen und Schüler umfasst eine Reihe von
thematischen Broschüren die unter der Aufsicht der Orthodoxen Kirche herausgegeben
wurden:

- Bereits erschienen:
- Nr.1 Unsere Familie
- Nr.2 Unser Sonntagsgottesdienst
- N.3 Aus dem Neuen Testament
- Nr.4 Aus dem Alten Testament
- Nr. 5 Der orthodoxe Ostergottesdienst
- Nr. 6 Sätze aus der Bibel
- Nr.7 Die Geschichte der Konfessionen.
- Nr8 Die drei christlichen Konfessionen

Dieses Werk entstand durch die engagierte Mitwirkung der Schülerinnen und Schülern
der Projekts „Orthodoxe Religion,, am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz unter
der Leitung von Prof. Dr. Cyril Deicha, mit der finanziellen Unterstützung der
Liechtensteinischen Regierung.

Es gibt auch eine viersprachige Ausgabe dieser Broschüre (Deutsch, Griechisch,
Serbisch und Russisch),

sowie eine zweisprachige Ausgabe (Deutsch – Griechisch).

Die Bilder sind Kollagen aus der Projektgruppe.

Diese Broschüre darf nur für die Bedürfnisse der Orthodoxen Kirche kopiert und
vervielfältigt werden.

© 2001 C.Deicha,
4.Ausgabe Febr 2015

www.orthodoxie.li; cd@nwf.li